

MITTEILUNGSBLATT

der
UNIVERSITÄT GRAZ



75. SONDERNUMMER

Studienjahr 2025/26

Ausgegeben am 25. 06. 2026

36.f Stück

Curriculum für das Bachelorstudium Kunstwissenschaft Art History

Curriculum 2026

Impressum: Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: <https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/>

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.

Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.

Sitz: Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Namen der vertretungsbefugten Organe des Medieninhabers: Dr. Peter Riedler, Univ.-Prof. Dr. Joachim Reidl, Univ.-Prof. Dr.

Catherine Walter-Laager, Univ.-Prof. Dr. Markus Fallenböck, LL.M., Univ.-Prof. Mireille van Poppel, PhD

Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

**Curriculum
für das Bachelorstudium
Kunstwissenschaft**



Art History

Die Rechtsgrundlagen des geistes- und kulturwissenschaftlichen Bachelorstudiums Kunstwissenschaft bilden das Universitätsgesetz (UG) und die Satzung der Universität Graz.

Der Senat hat am 24.06.2026 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10a UG das folgende Curriculum für das Bachelorstudium Kunstwissenschaft erlassen.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums	2
(1) Gegenstand des Studiums	2
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen	2
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt	2
§ 2 Allgemeine Bestimmungen	3
(1) Zulassungsvoraussetzungen	3
(2) Dauer und Gliederung des Studiums	3
(3) Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach (GE)	3
(4) Kunstwissenschaft als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach	4
(5) Akademischer Grad	4
(6) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien	4
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums	5
(1) Module und Prüfungen	5
(2) Anmeldevoraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen	7
(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase	7
(4) Basismodul	7
(5) Bachelorarbeit	8
(6) Freie Wahlfächer (FWF)	8
(7) Studierendenmobilität	9
§ 4 In-Kraft-Treten des Curriculums und Übergangsbestimmungen	9
Anhang I: Modulbeschreibungen	10
Anhang II: Ergänzungsfächer	15
(1) Ergänzungsfach Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften)	15
(2) Ergänzungsfach Global Window	16
Anhang III: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern	23
Anhang IV: Äquivalenzlisten	24

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums

(1) Gegenstand des Studiums

Das Fach Kunstwissenschaft befasst sich mit bildender Kunst und visueller Kultur der Vergangenheit und Gegenwart in ihren verschiedenen medialen, sozialen und räumlichen Ausprägungen. Das Studium der Kunstwissenschaft an der Universität Graz verfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit und Revision von tradierten zeitlichen, geografischen oder hierarchischen Grenzziehungen. Die Lehre des Fachs umfasst historische und zeitgenössische Kunst aus verschiedenen Weltregionen und thematisiert ihre Verflechtungen, Austauschprozesse und Machtbeziehungen. Dabei werden kulturwissenschaftliche Ansätze, postkoloniale Theorie und dekoloniales Denken einbezogen, um tradierte eurozentrische Perspektiven kritisch zu reflektieren und pluralen Wissensordnungen gerecht zu werden.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Kunstwissenschaft befasst sich mit bildender Kunst und visueller Kultur in ihren materiellen, medialen und performativen Erscheinungsformen. Gegenstand sind dabei nicht nur traditionelle, dauerhaft existente Objekte (wie Gemälde, Skulpturen oder Architektur), sondern ebenso zeitbasierte, digitale, räumliche, partizipative und prozesshafte Werke und Praktiken. Aus dieser Vielfalt der Erscheinungsformen ergeben sich die Aufgabenbereiche und Methoden des Fachs, die ein breites Qualifikationsprofil erfordern: Analyse von Form, Materialität und Medialität über die Erforschung historischer und global verflochtener Kontexte bis hin zur kritischen Reflexion der Prozesse, in denen etwas als „Kunst“ definiert, kanonisiert oder marginalisiert wird. Dabei werden auch Bildphänomene untersucht, die außerhalb des enger gefassten Bereichs der Kunst liegen.

Die Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Bachelorstudiums Kunstwissenschaft in der Lage:

- Zentrale Werke und Positionen der Kunst- und Bildgeschichte aus verschiedenen Regionen der Welt zu beschreiben, sie in ihre historischen, sozialen, politischen und kulturellen Kontexte einzuordnen und ihre globale Verflechtungsgeschichte zu berücksichtigen.
- Die Fachgeschichte mit ihren wichtigsten Repräsentantinnen und Repräsentanten, Richtungen und Methodentradiitionen zu erläutern und kritisch zu beurteilen.
- Infolge gesellschaftlicher, politischer, technologischer und medialer Veränderungen immer wieder neue Fragestellungen an Kunstwerke und visuelle Kulturen heranzutragen, einschließlich solcher aus postkolonialen, dekolonialen, gender- und kulturwissenschaftlichen Perspektiven.
- Objekte in ihrer Materialität wie auch die medialen Bedingungen von bildender Kunst und ihrer Erforschung angemessen zu reflektieren.
- Vorgegebene und eigenständig entwickelte Fragestellungen mit geeigneten kunst- und kulturwissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, Forschungsergebnisse kritisch zu bewerten und nachvollziehbare Schlüsse daraus zu ziehen.
- Faktisches Wissen sowie fachlich relevante Inhalte adressat:innengerecht und verantwortungsvoll an unterschiedliche Öffentlichkeiten (z.B. Wissenschaft, Kultur- und Bildungsinstitutionen, breitere Öffentlichkeit, digitale Räume) zu vermitteln.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Kunstwissenschaft ist eine geisteswissenschaftliche Disziplin mit hoher gesellschaftlicher Relevanz. Sie fungiert als ein zentrales Reflexionsorgan der Gesellschaft und prägt maßgeblich das kulturelle Selbstverständnis der Öffentlichkeit, die von der Prägung individueller und kollektiver Identitäten bis zur Ebene staatlicher Repräsentation reicht. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse des Fachs prägen maßgeblich Kulturpolitik, Stadtentwicklung, Tourismus, Kreativwirtschaft und digitale Medienkultur. Durch die im Bachelorstudium Kunstwissenschaft erworbenen Fachkenntnisse und wissenschaftlichen Fähigkeiten qualifizieren sich die Studierenden für ein weiterführendes Masterstudium und für ein breites Spektrum beruflicher Tätigkeiten:

- Museums- und Ausstellungswesen, kuratorische Praxis,
- Denkmalpflege,
- Stadt- und Raumplanung,
- Kulturverwaltung und Kulturpolitik,
- Journalismus und Kulturvermittlung (Presse, Radio, Film, Fernsehen, Online-Medien),
- Kunstmarkt und Kunsthandel, Tourismus, Sammlungsmanagement in öffentlichen und privaten Institutionen, Corporate Collections, Sponsoring und Fundraising in Unternehmen sowie Tätigkeiten im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft.

Mit der Ausweitung digitaler und sozialer Medien, neuer Formen visueller Kultur und global vernetzter Öffentlichkeiten erweitert sich das Berufsspektrum kontinuierlich.

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zulassungsvoraussetzungen

Neben den sonstigen gesetzlich festgelegten Zulassungsvoraussetzungen ist die für den erfolgreichen Studienfortgang erforderliche Kenntnis der deutschen Sprache nachzuweisen. Die Form des Nachweises ist in einer Verordnung des Rektorats festzulegen.

(2) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Bachelorstudium mit einem Arbeitsaufwand von 180 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst sechs Semester und ist modular strukturiert.

Modulkürzel und Modul	ECTS
Modul FB: Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät	6
Modul A: Fachspezifisches Basismodul	16
Modul B: Einführung in Arbeitstechniken	8
Modul GE: Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach: Fachspezifisches Basismodul aus dem 2. Studienfach <i>und</i> Modul/Module/Prüfungen aus dem 2. Studienfach <i>oder</i> Ergänzungsfach	24
Modul C: Gegenstände und Methoden	8
Modul D: Stile, Materialien und Sujets	15
Modul E: Kultur- und sozialwissenschaftliche Aspekte und Theorien	16
Modul F: Kunstwissenschaften und Mediologie	16
Modul G: Felder beruflicher Praxis	12
Modul H: Begleitung der Bachelorarbeit	4
Bachelorarbeit	8
Freie Wahlfächer (FWF)	47
Summe	180

(3) Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach (GE)

1. Das Geisteswissenschaftliche Erweiterungsfach ist aus einem der folgenden Bachelorstudien zu wählen:
 - Alte Geschichte und Altertumskunde
 - Anglistik/Amerikanistik
 - Archäologie
 - Europäische Ethnologie
 - Germanistik

Geschichte
 Klassische Philologie
 Philosophie
 Romanistik (Französisch)
 Romanistik (Italienisch)
 Romanistik (Spanisch)
 Slawische Sprachen, Literaturen und Kulturen

Es sind die im Curriculum des Bachelorstudiums, das als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach gewählt wurde, gekennzeichneten Module im Umfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.

Studierende, die innerhalb der ersten zwei Semester ihres Studiums sämtliche für diese Semester vorgesehenen Prüfungen einschließlich des Geisteswissenschaftlichen Erweiterungsfachs im Umfang von insgesamt 60 ECTS-Anrechnungspunkten vollständig absolvieren, können ohne Verlust an Zeit und Studienleistungen einen Wechsel in das jeweils als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach gewählte Studium vornehmen. In diesem Fall werden die in den Modulen A (Fachspezifisches Basismodul) und B (Einführung in Arbeitstechniken) absolvierten Prüfungen für das weitere Studium als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach anerkannt.

2. Im Rahmen des Geisteswissenschaftlichen Erweiterungsfachs kann anstelle der in Z 1 angeführten Studien eines der folgenden Ergänzungsfächer gewählt werden:

Global Window
 Informationsmodellierung

Es sind die in Anhang II für das betreffende Ergänzungsfach genannten Prüfungen zu absolvieren.

3. Wenn Prüfungen sowohl im Bachelorstudium Kunstwissenschaft als auch im gewählten Geisteswissenschaftlichen Ergänzungsfach bzw. Erweiterungsfach verpflichtend vorgesehen sind, müssen diese nur einmal absolviert und einmal durch entsprechende gleichwertige Prüfungen im gleichen Umfang an ECTS-Anrechnungspunkten ersetzt werden.

(4) Kunstwissenschaft als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach

Studierende, die Kunstwissenschaft als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach wählen, haben folgende Module zu absolvieren:

Modulkürzel und Modul	ECTS
Modul A: Fachspezifisches Basismodul	16
Modul B: Einführung in Arbeitstechniken	8
Summe	24

(5) Akademischer Grad

An die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“, abgekürzt BA, verliehen.

(6) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

- Aus pädagogisch-didaktischen und räumlichen Gründen, aufgrund der Anzahl an Geräten/Apparaturen oder aus Sicherheitsgründen kann die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt werden:

Lehrveranstaltungstyp	Teilnehmendenzahl
Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Proseminar (PS)	25
Übung (UE)	25
Seminar (SE)	25
Konversatorium (KV)	20
Praktikum (PR)	20
Exkursion (EX)	30
Vorlesung mit Übung (VU)	50

Abweichend davon gelten für die im Rahmen des Geisteswissenschaftlichen Erweiterungsfachs zu absolvierenden Lehrveranstaltungen die im Curriculum für das als Erweiterungsfach gewählte Studium vorgesehenen Beschränkungen der Anzahl der Teilnehmenden.

- Wenn die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den in der Richtlinie des Senats über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl in der geltenden Fassung festgelegten Kriterien des Reihungsverfahrens EVSO.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Module und Prüfungen

Die Module und Prüfungen sind im Folgenden mit Modultitel, Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) genannt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

	Module und Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
Modul FB	Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät		6	4	1-2
FB.1	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2	1
FB.2	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2	2
	<i>Die Studierenden können für FB.1 und FB.2 aus einer Liste von Lehrveranstaltungen wählen. Die Liste ist vor Beginn jedes Studienjahres von der Studiendekanin/dem Studiendekan festzulegen und über UNIGRAZonline zu veröffentlichen.</i>				
Modul A	Fachspezifisches Basismodul		16	8	1-2
A.1	Einführung in die Architektur (STEOP)	VO	4	2	1
A.2	Einführung in die Malerei (STEOP)	VO	4	2	1
A.3	Einführung in die Plastik und Raumkunst (STEOP)	VO	4	2	1
A.4	Technische Medien	VO	4	2	2
Modul B	Einführung in Arbeitstechniken		8	4	1-2
B.1	Proseminar 1: Kunstwissenschaftliches Arbeiten	PS	4	2	1

B.2	Kunsthistorisches Praktikum: Bibliothek/Bildressourcen	PR	4	2	2
Modul GE	Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach oder Ergänzungsfach		24		1-3, 5
Modul C	Gegenstände und Methoden		8	4	2
C.1	Übung mit Originalen	UE/EX	4	2	2
C.2	Proseminar 2: Methoden und Praxis der Kunstwissenschaften	PS	4	2	2
Modul D	Stile, Materialien und Sujets		15	6	3-4
D.1	Stile, visuelle Strategien und Codierungen	SE	5	2	3
D.2	Werkstoffe, Materialitäten und ihre Bedeutungen	SE	5	2	3
D.3	Motive, Narrative und Abstraktion	SE	5	2	4
Modul E	Kultur- und sozialwissenschaftliche Aspekte und Theorien		16	8	3-4
E.1	Außereuropäische Kulturen und Global Art	VO	4	2	3
E.2	Feminismus- und Genderforschung	VO	4	2	3
E.3	Kontexte des Kunstschaffens	VO/VU	4	2	4
E.4	Kunst und Politik	VO/VU	4	2	4
Modul F	Kunstwissenschaft und Mediologie		16	8	3-4
F.1	Kunsttheorie/Bildwissenschaft	VO	4	2	3
F.2	Fotografie/Film/Videokunst	VO/UE	4	2	3
F.3	Intermedialität und Digitalität	VO/UE	4	2	4
F.4	Bild und Text	VO/UE	4	2	4
Modul G	Felder beruflicher Praxis		12	6	4-5
G.1	Museologie	VO/UE	4	2	4
G.2	Curatorial Studies	VO/UE	4	2	5
G.3	Denkmalpflege und konservatorische Studien/Restaurierung	VO/UE	4	2	5
Modul H	Begleitung der Bachelorarbeit		4	2	5-6
H.1	Begleitung der Bachelorarbeit	KV	4	2	5-6
	Bachelorarbeit		8		5-6
	Freie Wahlfächer (FWF)		47		4-6

(2) Anmeldevoraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen

Modultitel / Lehrveranstaltungen		Voraussetzung für die Anmeldung	
C.2	Proseminar 2: Methoden und Praxis der Kunstwissenschaften	B.1	Proseminar 1: Kunstwissenschaftliches Arbeiten
H.1	Begleitung der Bachelorarbeit		Zusatzprüfung Latein gemäß UBVO A.1 Einführung in die Architektur (STEOP) A.2 Einführung in die Malerei (STEOP) A.3 Einführung in die Plastik und Raumkunst (STEOP)
D.1 D.2 D.3	Stile, visuelle Strategien und Codierungen Werkstoffe, Materialitäten und ihre Bedeutungen Motive, Narrative und Abstraktion	B.1	Proseminar 1: Kunstwissenschaftliches Arbeiten

Für die im Rahmen des Geisteswissenschaftlichen Erweiterungsfachs zu absolvierenden Lehrveranstaltungen gelten die Teilnahmevoraussetzungen im Curriculum des als Erweiterungsfachs gewählten Studiums (2. Studienfach) oder des Ergänzungsfachs.

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase

- Folgende Prüfungen sind der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugeordnet:

	Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
A.1	Einführung in die Architektur	VO	4	2	1
A.2	Einführung in die Malerei	VO	4	2	1
A.3	Einführung in die Plastik und Raumkunst	VO	4	2	1
	Summe		12	6	

- Die Möglichkeit, vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase weitere Prüfungen abzulegen, richtet sich nach den Bestimmungen der Satzung.

(4) Basismodul

Das Basismodul umfasst mindestens 29 ECTS-Anrechnungspunkte und besteht aus den obligatorisch zu absolvierenden Anteilen (zwei fachspezifische und ein fakultätsweites Basismodul) und einem fakultativen Anteil (universitätsweites Basismodul) im Rahmen der freien Wahlfächer (6 ECTS-Anrechnungspunkte). Bei Absolvierung aller vier Teile (1. bis 4.) des Basismoduls kann ein Zertifikat erlangt werden. Das Basismodul besteht aus folgenden Teilen:

- Fachspezifisches Basismodul des Bachelorstudiums Kunstwissenschaft

	Lehrveranstaltungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
A.1	Einführung in die Architektur (STEOP)	VO	4	2	1
A.2	Einführung in die Malerei (STEOP)	VO	4	2	1
A.3	Einführung in die Plastik und Raumkunst (STEOP)	VO	4	2	1
A.4	Technische Medien	VO	4	2	2
	Summe		16	8	

- Fachspezifisches Basismodul aus dem 2. Studienfach (Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach)
- Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät

	Lehrveranstaltungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
FB.1	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2	1-2
FB.2	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2	1-2
	Summe		6	4	

Die Studierenden können für FB.1 und FB.2 aus einer Liste von Lehrveranstaltungen wählen. Die Liste ist vor Beginn jedes Studienjahres von der Studiendekanin/dem Studiendekan festzulegen und über UNIGRAZonline zu veröffentlichen.

- Universitätsweites Basismodul (6 ECTS-Anrechnungspunkte) (FWF)

Das universitätsweite Basismodul ist als Einstiegs- und Orientierungshilfe für das Studium gedacht und richtet sich an Studierende aller Studienrichtungen. Es besteht aus Lehrveranstaltungen zu unterschiedlichen studien-, wissenschafts- und gesellschaftsrelevanten Themen und hat das Ziel, über das eigene Studium hinauszublicken, unterschiedliche Standpunkte und Perspektiven zu erkennen sowie sich aktuelles, gesellschaftsrelevantes Wissen anzueignen und kritisch zu reflektieren. Es wird empfohlen, das universitätsweite Basismodul zu Beginn des Studiums im Rahmen der freien Wahlfächer zu absolvieren.

(5) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist im Rahmen einer Lehrveranstaltung der Module D, E und F zu verfassen. Zusätzlich dazu wird die Bachelorarbeit in der Lehrveranstaltung „Begleitung der Bachelorarbeit“ (KV) vorgestellt.

Für die Erstellung der Bachelorarbeit wird das sechste, frühestens aber das fünfte Semester des Bachelorstudiums empfohlen.

Die Bachelorarbeit besteht aus einer betreuten schriftlichen Arbeit im Umfang von mindestens 30 bis höchstens 35 Textseiten (exkl. Literaturliste und Abbildungen); 12 pt, 1 1/2-zeilig.“

(6) Freie Wahlfächer (FWF)

1. Es wird empfohlen, die freien Wahlfächer aus folgenden Bereichen zu wählen:

Lehrveranstaltungen aus dem universitätsweiten Basismodul, dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung, den Gebieten der Fremdsprachen, aus dem Angebot „Timegate“, dem Micro- Degree „Künstliche Intelligenz und Gesellschaft (MD KI)“ sowie Lehrveranstaltungen des Zentrums für Soziale Kompetenz. Außerdem wird empfohlen Lehrveranstaltungen aus einem oder mehreren der folgenden Studien zu belegen:

- Alte Geschichte und Altertumskunde
- Archäologie
- Europäische Ethnologie
- Geschichte
- Musikologie der Universität Graz
- Philosophie

2. Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer im Ausmaß von maximal 12 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren, wobei eine Woche im Sinne einer Vollbeschäftigung 1,5 ECTS-Anrechnungspunkten entspricht.

(7) Studierendenmobilität

Studierenden wird empfohlen, im Bachelorstudium einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die 3. bis 5. Semester des Studiums in Frage.

§ 4 In-Kraft-Treten des Curriculums und Übergangsbestimmungen

- (1) Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2026 in Kraft. (Curriculum 2026)
- (2) Studierende des Bachelorstudiums Kunstgeschichte, die bei In-Kraft-Treten dieses Curriculums am 01.10.2026 dem Curriculum 2017 unterstellt sind, sind berechtigt, ihr Studium nach den Bestimmungen des Curriculums 2017 bis zum 30.09.2030 abzuschließen. Wird das Studium bis zum 30.09.2030 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum für das Bachelorstudium Kunstwissenschaft in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen. Studierende des Curriculums 2017 sind jederzeit während der Zulassungsfristen berechtigt, sich dem aktuell gültigen Curriculum zu unterstellen.

Die Vorsitzende des Senats:
Ehrke-Rabel

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul FB	Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät
ECTS-Anrechnungspunkte	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Systematik der Geisteswissenschaften • Inter- und transdisziplinäre Anknüpfungspunkte und Begriffsklärungen (Geisteswissenschaften – Kulturwissenschaften – Humanwissenschaften – Sozialwissenschaften etc.) • Gegenstände und Methoden der Geisteswissenschaften • Wertfragen in den Geisteswissenschaften und Bedeutung der Geisteswissenschaften für die Gesellschaft anhand exemplarischer Fragestellungen und Antworten der Geisteswissenschaften bzw. einzelner Disziplinen (entlang eines Generalthemas oder verschiedener Themen) • Stellenwert der Geisteswissenschaften im Gesamt der Wissenschaften
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Rolle und Bedeutung der geisteswissenschaftlichen Bildung im 21. Jhdt. zu erläutern • metatheoretische, methodologische und allgemeine Fragen der Geisteswissenschaften zu reflektieren • (Geistes-)Wissenschaftliche Fragestellungen mit gesellschaftlichen Themen zu verbinden • Genese und Transformation der Geisteswissenschaften von Renaissance, über (Frühe) Neuzeit zur Moderne beschreiben zu können • ausgewählte Fragestellungen der Geisteswissenschaften zu analysieren • differenziert, analytisch und vernetzt denken zu lernen und diese Kompetenzen auf konkrete Problemstellungen anwenden zu können • systematisch Wissen zu erwerben und Informationsquellen zu erschließen • in adäquater Weise mit Fachleuten und Laien/Laiinnen über das erworbene Wissen zu kommunizieren • selbstständig zu reflektieren, Kritik zu üben und Lernprozesse anzubahnen
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorlesung, auch Ringvorlesung, mit Unterstützung digitaler Medien
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul A	Fachspezifisches Basismodul
ECTS-Anrechnungspunkte	16
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die nachantike Geschichte der visuellen Künste • Einblick in die Aufgaben und Funktionen von Kunst • wissenschaftliche Terminologie in Bezug auf Werke und Arbeitsprozesse der Architektur, Malerei/Grafik, Plastik und Raumkunst sowie der technischen Bildmedien • Überblick über epochenspezifische, regionale und transkulturelle Stilphänomene • Grundlagen künstlerischer Techniken • Einblick in die Ordnungskategorien der Kunst • Produktions- und Rezeptionsverhältnisse

Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunsthistorische Grundlagenkenntnisse anzuwenden. • Objekte der Kunstgeschichte in ihrer Spezifik zu charakterisieren. • Kunstwerke terminologisch korrekt zu beschreiben. • Kunstwerke epochenspezifisch einzuordnen. • Die Materialität von Kunstobjekten zu bestimmen und zu analysieren. • Inhaltliche Aspekte und Gebrauchszusammenhänge von künstlerischen Werken zu diskutieren. • historische Kontexte zu rekonstruieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorlesungen; Vorträge mit Medienunterstützung
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul B	Einführung in Arbeitstechniken
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Perspektiven und Methoden der Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft • Vermittlung von Grundlagen des objektbasierten wissenschaftlichen Arbeitens • Einführung in die wissenschaftliche Recherche • Bibliothekskompetenz • Umgang mit Fachliteratur und Quellenmaterial • Dokumentations- und Archivierungstechniken
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Methoden der Kunstgeschichte anzuwenden. • Fachliteratur und Quellenmaterialien zu erschließen und adäquat zu bearbeiten. • Bildmaterial für die eigenen Studien und Präsentationen zu recherchieren und aufzubereiten. • mit einschlägigen Recherchertools professionell umzugehen. • die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens, Schreibens und Zitierens anzuwenden.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Proseminar und Praktikum, Workshop, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul C	Gegenstände und Methoden
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische Vertiefung der Methoden der Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft • Einblick in die Fachgeschichte und gegenwärtige Ansätze • Kunstwerke in ihren Gebrauchszusammenhängen • Kunstwerke und ihre situativen Kontexte • Übung mit Originalen • vergleichende Untersuchung unterschiedlicher Kulturräume • urbanistische und topografische Zusammenhänge • Besuch und Vernetzung von/mit internationalen Institutionen der kunstwissenschaftlichen Forschung und Vermittlung • interdisziplinäre Perspektiven • Erproben unterschiedlicher Vortragssituationen

Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • die etablierten Methoden des Faches zu erläutern und fallspezifisch anzuwenden. • die Geschichte des Faches kritisch zu reflektieren. • Kunstwerke in situ zu analysieren. • fachliche Diskussionen anzustoßen und zu moderieren. • Raumkontexte zu erschließen und zu diskutieren. • interkulturelle Kompetenzen anzuwenden. • Netzwerke aufzubauen und zu pflegen. • performative Qualitäten von Kunst zu diskursivieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Proseminar, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Übung
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul D	Stile, Materialien und Sujets
ECTS-Anrechnungspunkte	15
Inhalte	Exemplarische Fallstudien zu: <ul style="list-style-type: none"> • Stilphänomenen, Manierismen und formalen Spezifika • Materialien, Werkstoffen und ihren Semantiken • Sujets, Motiven, Ikonographien • visuellen Sinngebungs- und Codierungsprozessen • Narrativen, Denkfiguren, Bild-Text-Relationen • Epistemologien, Argumentationsmuster, Ordnungssysteme • Konzepten künstlerischer Produktion und Rezeption
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Methoden und Arbeitsweisen kunstwissenschaftlicher Forschung auf konkrete Fallbeispiele und Fragen anzuwenden. • Bedingungsgefüge der Kunst zu untersuchen und zu präsentieren. • Arbeitsvorhaben und Projekte inhaltlich zu gliedern und zu strukturieren. • Forschungsfragen fach- und institutionengeschichtlich zu problematisieren. • interdisziplinäre Perspektiven zu erarbeiten.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Seminare, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul E	Kultur- und sozialwissenschaftliche Aspekte und Theorien
ECTS-Anrechnungspunkte	16
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in zentrale kultur- und sozialwissenschaftliche Ansätze und Theorien (z.B. Poststrukturalismus, Gender Studies, Postkolonialismus, dekoloniales Denken) und ihre Relevanz für die Kunstwissenschaften • Auseinandersetzung mit zentralen Begriffen wie Kultur, Identität, Erinnerung, Archiv, Gender, Klasse, Ethnizität und Nation in der kunstwissenschaftlichen Forschung • Repräsentationen in Bildkulturen (z.B. koloniale Bildwelten, Genderbilder, Stereotype). • Anwendung kultur- und sozialwissenschaftlicher Ansätze auf Fallstudien aus unterschiedlichen Epochen und Regionen • Ästhetik und Aisthesis
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • kultur- und sozialwissenschaftliche Theorien auf kunstwissenschaftliche Fragestellungen anzuwenden. • Kunstwerke und Bildmedien in ihren historischen, gesellschaftlichen und politischen Kontexten kritisch zu analysieren. • Fragen der philosophischen Ästhetik und Wahrnehmungstheorie auf Kunstwerke anzuwenden.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorlesungen, Vorlesungen mit Übung; Vorträge mit Medienunterstützung, (Lehr-)Vortrag, Workshop, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul F	Kunstwissenschaften und Mediologie
ECTS-Anrechnungspunkte	16
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Materialitäten und Medien der visuellen Künste • Kommunikative und repräsentative Funktionen von Kunstwerken • Dynamiken der Kunst- und Medienumbrüche • Medientheoretische Zugänge zu Kunst- und Bildwissenschaft • Performativität • Technische Medien und Verfahren • Intermedialität und Digitalität • Beziehungen von Bild zu Schrift und Text
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medialität als grundlegende Bedingung für Kunst zu analysieren. • medienwissenschaftliche Perspektiven in der Bearbeitung konkreter Fallbeispiele anzuwenden. • Konzepte der Performativität und Intermedialität in der kunstwissenschaftlichen Analyse anzuwenden. • interdisziplinäre Perspektiven zu erarbeiten.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorlesungen, Vorlesungen mit Übung; Vorträge mit Medienunterstützung, (Lehr-)Vortrag, Workshop, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul G	Felder beruflicher Praxis
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Praxiserfahrung und Projektarbeit • Vertiefung im Verfassen und Präsentieren wissenschaftlicher Inhalte • Einblick in die berufliche Praxis • Anwendung des akademischen Wissens in möglichen Berufsfeldern • Kulturvermittlung • Entwicklung eigener beruflicher Netzwerke
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxiserfahrung zu sammeln und an Projekten zu arbeiten. • akademisches Wissen in möglichen Berufsfeldern anzuwenden. • wissenschaftliche Inhalte zu verfassen und adäquat zu präsentieren. • Einblick in die berufliche Praxis zu gewinnen. • Kunst- und Kultur zu vermitteln. • Eigene berufliche Netzwerke zu entwickeln.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorlesungen; Vorträge mit Medienunterstützung, Workshop, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Übung mit Originalen
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul H	Begleitung der Bachelorarbeit
ECTS-Anrechnungspunkte	4
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der in Ausarbeitung befindlichen Bachelorarbeiten mithilfe medialer Unterstützung • Diskussion wissenschaftlicher Fragestellungen • Lehrenden-Feedback
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine in Ausarbeitung befindliche Bachelorarbeit vor Fachpublikum mithilfe medialer Unterstützung zu präsentieren, • klar umrissene wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und für die eigene Arbeit zu präzisieren • sich an wissenschaftlichen Diskursen zu beteiligen und zentrale Argumente wiederzugeben. • Lehrenden-Feedback anzunehmen und diese in den Bachelorarbeiten umzusetzen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Recherchen, Vorträge mit Medienunterstützung, Diskussion
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Anhang II: Ergänzungsfächer

1. Ergänzungsfach Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften)

Die folgende Aufstellung listet das in § 2 Abs. 2 und 3 und § 3 Abs. 2 erwähnte Ergänzungsfach Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften), welches wahlweise absolviert werden kann.

Das Ergänzungsfach Informationsmodellierung zielt allgemein auf Themen der digitalen Repräsentation geisteswissenschaftlicher Daten. Dabei werden Grundlagen, Methoden und Technologien der computergestützten Erschließung und Verarbeitung von wissenschaftlichen Quellen und Daten vermittelt, wobei dem Medientyp Text und darauf bezogenen Verfahren der Texttechnologie besondere Bedeutung zukommt.

EF-IM	EF Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften)	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
EF-Modul A	Grundlagen der Informationsmodellierung		12	6	
EF-IM.A1	Grundlagen der Datenmodellierung	VU	4	2	1
EF-IM.A2	Grundlagen der Textmodellierung	VU	4	2	2
EF-IM.A3	Digitale Edition	VU	4	2	1
EF-Modul B	Ausgewählte Themen der Digitalen Wissensgesellschaft		4–8	2–4	
EF-IM.B1	Theorie und Geschichte der elektronischen Medien	SE/VO	4	2	1–2
EF-IM.B2	Wissens- und Projektmanagement	KS/VU	4	2	1–2
EF-IM.B3	Rechtliche Aspekte des Internet und neuer Medien	KS/VU	4	2	2
EF-Modul C	Angewandte Aspekte der Informationsmodellierung		4–8	2–4	
EF-IM.C1	Grundlagen der Programmierung	KS/VU	4	2	2
EF-IM.C2	Fachspezifische digitale Methoden	KS/VU	4	2	2
EF-IM.C3	Methoden des Digitalen Enrichment	KS/VU	4	2	2

EF-IM	EF Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften)
ECTS-Anrechnungspunkte	24
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der strukturellen, aber auch typographischen Gestaltung von Texten • spezifische Eigenschaften elektronischer Texte • Methoden zu ihrer Beschreibung, Verarbeitung und Analyse • darauf bezogene digitale Editions- und Repräsentationstechniken. <p>Insgesamt werden in diesem Ergänzungsfach Basiskennntnisse für die Anwendung der genannten Technologien und Methoden in den geisteswissenschaftlichen Fachdisziplinen vermittelt.</p>
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Studierende erlangen Einsicht in</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Methoden der Modellierung geisteswissenschaftlicher (Forschungs-)Daten • IT-gestützte Repräsentationsformen von Daten und Quellen • XML-basierte Technologien zur Datenanalysehistorische und gesellschaftlicher Implikationen elektronischer Medien.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<p>Modul A muss von allen Studierenden verpflichtend absolviert werden.</p> <p>Aus den Modulen B und C können Studierende frei Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS Credits auswählen, wobei mindestens eine Lehrveranstaltung aus jedem Modul gewählt werden muss.</p>

Häufigkeit des Angebots	Das Ergänzungsfach <i>Informationsmodellierung</i> kann innerhalb eines Studienjahres absolviert werden.
Teilnahmevoraussetzungen	Der Besuch der Vorlesung <i>Digitale Geisteswissenschaften</i> im fakultätsweiten Basismodul ist von Vorteil. Die erfolgreiche Absolvierung der VU <i>Grundlagen der Datenmodellierung</i> (EF-IM.A1) ist Voraussetzung für die Teilnahme an der VU <i>Grundlagen der Textmodellierung</i> (EF-IM.A2), sowie allen Lehrveranstaltungen in Modul C.
Zertifizierung	Nach der erfolgreichen Absolvierung des Ergänzungsfaches <i>Informationsmodellierung</i> erhalten Studierende ein Zertifikat über den Studienerfolg, das diese Zusatzqualifikation ausweist. Die Ausstellung des Zertifikats ist im Sekretariat des Zentrums für Informationsmodellierung zu beantragen.

2. Ergänzungsfach Global Window

Die folgende Aufstellung listet das in § 2 Abs. 2 und 3 Z 2 sowie § 3 Abs. 1 erwähnte Ergänzungsfach Global Window, welches wahlweise absolviert werden kann.

Das fakultätsweite Ergänzungsfach Global Window der Geisteswissenschaftlichen Fakultät vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten zu Internationalisierung und (inter-)kultureller Kompetenz. Anhand von Themen wie Mobilität, Mehrsprachigkeit, Identität, Migration, Flucht und Klimawandel werden Interdependenzen diskutiert. Konzepte zu Diversität, Trans- und Interkulturalität, Digitalisierung und Internationalisierung werden vermittelt. Neben der wissenschaftlichen Analyse des Austausches von internationaler bis lokaler Ebene werden persönliche Erfahrungen reflektiert.

EF-GW	EF Global Window	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
EF-GW.1	Theorien zur Inter-und Transkulturalität	VO	4	2	2–4
EF-GW.2	Mobile Culture Studies	VO	4	2	2–4
EF-GW.3	Globalität/Kulturalität		8		
	<i>Zwei der vier folgenden Lehrveranstaltungen sind zu wählen</i>				
EF-GW.3.1	Historische Dimensionen	VO/VU	4	2	2–4
EF-GW.3.2	Sprachliche Dimensionen	VO/VU	4	2	2–4
EF-GW.3.3	Ethische Dimensionen	VO/VU	4	2	2–4
EF-GW.3.4	Kulturwissenschaftliche Dimensionen	VO/VU	4	2	2–4
EF-GW.4	Mobilitätserfahrungen		8		
	<i>Aus EF-GW.4.1 bis EF-GW.4.5 sind Lehrveranstaltungen/Prüfungen im Ausmaß von 8 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.</i>				
	<i>Für EF-GW.4.1 und EF-GW.4.2 gilt folgendes: 4 ECTS-Anrechnungspunkte Praxis/Praktikum entsprechen 100 Stunden Beschäftigung. Die Praxis muss entweder im Ausland absolviert werden und/oder einen interkulturellen Schwerpunkt haben. Es müssen insgesamt entweder genau 4 oder genau 8 ECTS absolviert werden, wobei jew. mind. 25 Stunden am Stück absolviert werden müssen.</i>				
EF-GW.4.1	Auslandspraxis		4–8		2–3
und/oder EF-GW.4.2	Praxis im Inland mit interkulturellem Schwerpunkt		4–8		2–3
und/oder EF-GW.4.3	Im Rahmen eines Auslandsaufenthalts absolvierte LVen (aus dem Fach des BA oder mit Interkulturellem Schwerpunkt)		4–8		2–3

und/oder EF-GW.4.4	Researching intercultural experience	PS	4	2	3–4
und/oder EF-GW.4.5	Weitere Lehrveranstaltung/en aus EF-GW.3	VO/VU	4–8	2	2–4
Summe			24		

EF-GW	EF Global Window
ECTS-Anrechnungspunkte	24
Inhalte	<p>EF-GW.1: Der Begriff „Kultur“ hat seit Jahren Konjunktur. Im Alltagsleben, in der Wissenschaft, in Kunst und Politik nimmt seine gesellschaftliche Relevanz vor allem durch die zunehmende Vernetzung der Welt kontinuierlich zu. Die Vorlesung gibt aus interdisziplinärer Perspektive Einblick in signifikante historische und aktuelle Bedeutungsdimensionen von „Kultur“. Im Fokus stehen dabei jene Ansätze, die auf die Herausforderungen fortschreitender Globalisierung reagieren. Leitende Fragestellung ist die Entwicklung der wissenschaftlichen Konzeption von Kultur von einem engen, homogenisierenden hin zu einem weit gefassten, relationalen Verständnis. Zentrale Themenfelder sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Kultur? Genese und Bedeutungsdimensionen des Kulturbegriffs • Konjunktur des Kulturbegriffs in einer zunehmend vernetzten Welt: Hintergründe und Kritik • Multi-, Inter-, Transkulturalität: Genese, Definitionen und Kritik aktuell verbreiteter Kulturkonzepte • Postkoloniale Kulturkonzepte und Essentialismus-Kritik („eigene“/„fremde“/„hybride“ Kultur) • Kultur und Macht: Soziale, politische und ökonomische Dimensionen des Kulturbegriffs <p>EF-GW.2: Bewegung und Beweglichkeit von Menschen, Dingen, Handlungen, Ideen, Gedanken und Imaginationen sind grundlegende Dimensionen kultureller Praxis und Veränderung. Mit den technischen, räumlichen und sozialen Mobilisierungen hat die Gesellschaft eine Beschleunigung erfahren, die Menschen und Handlungen als auch (konkrete und virtuelle) Dinge erfasst. Die Vorlesung widmet sich Phänomenen, Bedingungen und Effekten von Mobilität aus Perspektive dieses interdisziplinären, dynamischen Themenfeldes, das in den letzten Jahren an Bedeutung zugenommen hat. Sie vermittelt einen Überblick über aktuelle Themen und Methoden, sowie theoretische Zugänge zur Erschließung des angezeigten Feldes. Insbesondere befasst sie sich mit:</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Historischen Entwicklungen von Bewegung 3. Bewegung als Körpertechnik 4. Technisierungen von Bewegung und Mobilitätsverläufen als Dispositiven gesellschaftlichen Wandels 5. empirischen Wegen und theoretischen Möglichkeiten der Mobile Culture Studies, die einer zeitgenössischen, dynamischen Wissenschaftsauffassung gerecht werden. <p>EF-GW.3: EF-GW.3.1: Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die historischen Dimensionen von Globalität. Sie befähigt die Studierenden dazu, die</p>

gegenwärtige globale Vernetzung als aktuelles Ergebnis einer menschheitsgeschichtlichen Entwicklung zu verstehen und zu analysieren. Der Kurs fokussiert dabei auf folgende Inhalte:

- Definitionen von „Globalität/Globalisierung“ sowie des Konzepts der „Global History“
- Beispiele zur historischen Tiefendimension dieser Phänomene von der Alten Geschichte bis zur Gegenwart
- politik-, kultur- und gesellschaftsgeschichtliche sowie ökonomische Aspekte dieser Phänomene
- Bedingtheit des historischen Wandels durch Mobilität und Kommunikation(smedien)
- die Verschränkung des Lokalen, Regionalen und Globalen („Glokalisierung“).

EF-GW.3.2:

Die Erforschung sprachlicher Dimensionen von Inter- und Transkulturalität ist Gegenstand unterschiedlichster Disziplinen, wie etwa der Anthropologie, der Sozialpsychologie, der Kommunikationswissenschaft und der Linguistik. Diese Vorlesung gibt einen Überblick über diese Forschungsansätze, legt aber den Schwerpunkt auf die Erforschung der interkulturellen Kommunikation und Dimensionen der Mehrsprachigkeit aus sprachwissenschaftlicher Perspektive. Vor allem die Anwendung von soziolinguistisch, pragmatisch und kognitiv orientierten Ansätzen auf die interkulturelle Kommunikation steht im Vordergrund.

Inhalte:

1. Sprachwahl und Interaktion in multilingualen Kontexten
2. kulturelle Konzepte, Schemata und Metaphern
3. interkultureller Vergleich von Sprechakten
4. kulturelle Aspekte sprachlicher Höflichkeit
5. Organisation des Sprecherwechsels und Zuhörerhaltens
6. kulturbedingte Argumentationsstrategien
7. Entstehung und Aushandeln von kulturbedingten Missverständnissen
8. kulturspezifische Aspekte der non-verbalen Kommunikation
9. Einfluss gesellschaftlicher Strukturen und Machtverhältnisse auf Sprachverwendung und die Repräsentation von sozialen Akteuren

EF-GW.3.3:

Klimaschäden, Hunger, Krieg, Naturkatastrophen, Flucht – eine Vielzahl gegenwärtiger Herausforderungen sind global. Globale Probleme unterscheiden sich in mehrfacher Hinsicht von lokalen Problemen. Zum einen sind die Ursachen oft vielfältig und nicht klar identifizierbar. Im Falle von globalen Fluchtbewegungen zum Beispiel, ist die Ursache diffus und nicht auf eine einzige Ursache zurückführbar. Des Weiteren sind potentielle oder tatsächliche Auswirkungen globaler Probleme nicht klar geographisch und zeitlich begrenzt, sondern betreffen meist mehrere Erdteile und, wie im Falle des Klimawandels, auch mehrere Generationen. Überdies erfordern globale Probleme globale Lösungsansätze. So reicht es zum Beispiel nicht um die schlimmsten Folgen des Klimawandels zu verhindern, dass Europa eine stringente Klimapolitik implementiert; eine globale Handlungsausrichtung ist erforderlich. Entsprechend überrascht es nicht, dass die mit globalen Problemen einhergehenden ethischen Fragen auch spezieller Natur sind. In diesem Modul werden die Charakteristika globaler Herausforderungen herausgearbeitet und ihre ethische Dimension systematisch analysiert. Diese Fragen betreffen die ethische Bewertung individueller und kollektiver Handlungen, die moralische Verantwortung für potentielle Schäden und Fragen der moralischen Entscheidungsfindung. Beispiele sind:

- Welche Verantwortung und Verpflichtungen können Individuen zugesprochen werden?
- Gibt es eine kollektive Verantwortung für globale Probleme und wie kann diese verstanden werden?
- Wie können individuelle Beiträge zu globalen Problemen ethisch bewertet werden?
- Unterscheiden sich unsere ethischen Pflichten in Abhängigkeit von geographischer Distanz?
- Haben jetzige Generationen eine Pflicht zukünftigen Generationen gegenüber?
- Wie können wir mit moralischer Unsicherheit umgehen?

EF-GW.3.4:

Eine zunehmend vernetzte Welt geht mit veränderten Alltagspraktiken, Interaktionsformen und Arbeitsfeldern einher – auch für Absolventinnen eines geisteswissenschaftlichen Studiums. Prozesse der Globalisierung lassen sich demnach nicht nur als Folge technologischer, politischer und ökonomischer Transformationen fassen. Vielmehr werden sie von den sozialen AkteurlInnen im Sinne eines „Doing Globalisation“ permanent aktiv hergestellt, mitgestaltet oder auch kritisiert und gezielt verweigert. Die Lehrveranstaltung bietet einen exemplarischen Einblick in jene Tätigkeiten, Berufe, Lebensstile und Haltungen, durch die Kultur in einer vernetzten Welt alltäglich hervorgebracht und verhandelt wird. Besondere Berücksichtigung finden dabei:

- praktische Übungen und Lehrausgänge in Berufs- und Praxisfelder, die mit signifikanten Formen der Verhandlung von Globalität/Kulturalität befasst sind, wie zum Beispiel: zu lokalen Standorten von transnationalen Konzernen; zu Museen, Galerien und Kunstinstitutionen, die Bilder von Globalität/Kulturalität herstellen, zeigen und/oder zirkulieren; zu lokalen Medienunternehmen, mit Fokus auf deren globale Vernetztheit (z. B. transnational agierende NGOs, Menschenrechtsorganisationen).
- Bilder der Globalisierung: visuelle Praktiken medialer bzw. digitaler Kommunikation
- Global Cities: Aspekte transnationaler Urbanität
- Postmigrantische Positionen (z. B. global citizenship, Stadtbürgerschaft, Menschenrechte)
- Soziale Gegenbewegungen: Dimensionen der Globalisierungskritik und -verweigerung

EF-GW.4:

EF-GW.4.1:

Auslandspraxis im Rahmen von 4-8 ECTS-Credits

EF-GW.4.2:

Praxis im Inland mit interkulturellem Schwerpunkt (z. B. Tätigkeiten in Bereichen kultureller Diversität) im Rahmen von 4-8 ECTS-Credits

EF-GW.4.3:

Im Rahmen eines Auslandsaufenthalts absolvierte LVen (aus dem Fach des BA oder mit Interkulturellem Schwerpunkt)

EF-GW.4.4:

Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die theoretischen Grundlagen und Methoden der interkulturellen Forschung und befähigt Studierende dazu, ihre eigenen interkulturellen Erfahrungen wissenschaftlich zu reflektieren. Dies betrifft einerseits die kulturellen

	<p>Erfahrungen von Austauschstudierenden (Incoming und Outgoing), aber auch Praxiserfahrungen von Studierenden, die als MentorInnen für internationale Studierende, in der Flüchtlingsbetreuung und ähnlichen Kontexten tätig sind.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Kommunikation, kulturbedingte Kommunikationsmuster, Kulturbegriffe und Kulturstandards • Vermittlung eines theoretischen und methodischen Instrumentariums zur Erforschung von interkulturellen Interaktionen (z. B. Ethnographie, Erzählforschung/digitales Erzählen, Diskursanalyse, Interviewforschung) • Reflexion der eigenen kulturellen Prägung und Identität • Einfluss der Kultur auf Lehr- und Lernstile • Reflexionen zur kulturellen Fremdheit und Filterkonzepten, d.h. kulturbedingten Wahrnehmungen • Adaptationsprozesse und Kulturschocktheorie • Kritische Reflexionen zur Theorie der interkulturellen Kompetenz sowie Selbstreflexion in Bezug zur eigenen interkulturellen Interaktion in diversen Kontexten. <p>EF-GW.4.5:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrveranstaltungen aus EF-GW.3
<p>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</p>	<p>Die Studierenden sollen wissenschaftliche Zugänge zur Internationalisierung und (inter)kulturellen Kompetenz im Spannungsfeld von Globalisierung und deren Auswirkung auf lokale Gegebenheiten kennenlernen und sich der Bedeutung und Auswirkungen von zunehmender Pluralität in allen Lebensbereichen in historischer, sprachlicher und kultureller Hinsicht bewusst werden.</p> <p>EF-GW.1:</p> <p>Nach Absolvierung der Vorlesung verstehen die Studierenden „Kultur“ als vieldeutigen, umstrittenen Begriff, dem je nach historischem und sozialem Gebrauchskontext unterschiedliche Bedeutungen und Funktionen zukommen. Die Studierenden können signifikante Kulturkonzepte benennen, einordnen und verwenden. Insbesondere können sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zwischen alltagssprachlichen und wissenschaftlichen Begriffsdimensionen differenzieren • zwischen einem engen und einem weiten Kulturbegriff unterscheiden • die verschiedenen Verwendungsweisen des Begriffs „Kultur“ theoriegeschichtlich einordnen sowie deren jeweilige gesellschaftlichen und politischen Implikationen abschätzen. <p>EF-GW.2:</p> <p>Nach Absolvierung der Vorlesung verfügen die Studierenden über Kenntnisse zu Entwicklung, zentralen Inhalten, Theorien und Methoden des interdisziplinären Feldes der Mobile Culture Studies. Sie können Zusammenhänge zwischen Bewegung, Kulturproduktion und sozialem Wandel erkennen und analysieren. Insbesondere können sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevante Forschungsfelder und Fragestellungen benennen • zentrale Begriffe reflektieren • wesentliche theoretische und methodische Zugänge anführen • wissenschaftliche Texte zum Themenfeld recherchieren und analysieren • adäquate Recherchetechniken auswählen und anwenden.

EF-GW.3:**EF-GW.3.1:**

Studierende erwerben

- Kenntnis von der historischen Bedingtheit und Veränderbarkeit der jeweiligen Konstruktionen des „Eigenen“ und des „Anderen/Fremden“ sowie die Rolle von Transferprozessen bei deren Entstehung und Ausformung
- Kenntnis historischer Fallbeispiele in unterschiedlichen Epochen und Teilen der Welt
- Kompetenz, globale Zusammenhänge und inter- und transkulturelle Transferprozesse in geschichts- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen anzuwenden
- Kompetenz, eigene Erfahrungen in Alltag und Lebenswelt sowie bei Auslandsaufenthalten aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive einzuordnen und zu analysieren
- Kompetenz zur Vermittlung dieser Kenntnisse und Perspektiven im fachlichen Umfeld (Universität, Bildungseinrichtungen) sowie in alltäglichen Interaktionen.

EF-GW.3.2:

Studierende sind in der Lage

4. ein Bewusstsein für sprachliche Vielfalt und die damit verbundenen kulturellen Perspektiven zu entwickeln
5. essentialistische Betrachtungsweisen zu erkennen und kritisch zu reflektieren
6. unterschiedliche (kulturelle) Perspektiven zu erkennen und zu verbalisieren
7. interkulturelle Kompetenz zu entwickeln
8. die Fähigkeit zum Inter- und transdisziplinären Arbeiten auszubilden
9. Diskriminierungsmechanismen in den Bereichen Geschlecht, Alter, Religion, Weltanschauung, ethnische Zugehörigkeit, etc. zu erkennen und kritisch zu reflektieren.

EF-GW.3.3:

Die Vorlesung hat drei Ziele. Erstens soll sie das Verständnis der Struktur globaler Probleme unter den Studierenden vertiefen. Zweitens soll sie die Grundlagen moralischer Theorien und ihrer Relevanz für globale Probleme vermitteln. Drittens soll sie den Studierenden eine Grundlage im ethischen argumentieren und diskutieren mit auf den Weg geben.

EF-GW.3.4:

Basierend auf praktischen Übungen und Lehrgängen können die Studierenden nach Absolvierung der Lehrveranstaltung spezifische Interaktionsformen und Arbeitsfelder in einer zunehmend vernetzten Welt identifizieren. Sie können alltägliche Praktiken des „Doing Globalisation“ sowie Gegenbewegungen zur Globalisierung benennen und vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels verstehen. Im Besonderen können sie:

- mediale, digitale und visuelle Kommunikationsformen im Kontext von Globalität/Kulturalität theoretisch kontextualisieren
- Aspekte transnationaler Urbanität benennen
- postmigrantische Positionen erklären
- Effekte der Globalisierung als soziales Konfliktfeld verstehen
- potentielle Berufs- und Praxisfelder für GeisteswissenschaftlerInnen im Themenfeld Globalität/Kulturalität ausmachen

	<p>EF-GW.4: Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Begriffe zum Themenfeld Globalität/Kulturalität zu reflektieren • Auswirkungen von Globalisierung und Migration auf kulturelle Transformationsprozesse zu erkennen • eigene Fragestellungen im Themenfeld Globalität/Kulturalität zu entwickeln • wesentliche theoretische und methodische Zugänge zu erkennen • wissenschaftlichen Texte zum Themenfeld zu recherchieren und zu analysieren • Reflexionsfähigkeit, Kritikfähigkeit, Lernfähigkeit, Selbstständigkeit, Diskursoffenheit zu entwickeln • inter- und transdisziplinär zu arbeiten • den Wert von Auslandsaufenthalten zu erkennen und zu analysieren • Veränderungen in Kommunikationsprozessen durch neue Medien wahrzunehmen <p>theoretische Grundlagen der interkulturellen Kommunikation zu verstehen die eigene interkulturelle Interaktion und Kompetenz kritisch zu reflektieren und zu erweitern</p>
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<p>EF-GW.1: Mediengestützter Lehrendenvortrag, Diskussion</p> <p>EF-GW.2: Mediengestützter Lehrendenvortrag, Diskussion</p> <p>EF-GW.3: Je nach LV-Typ Wissenserwerb durch Vortrag und Erarbeiten von Fallbeispielen als Übung in gemeinsamer Diskussion oder Bearbeitung von Aufgabenstellungen individuell oder in Kleingruppen. Teamarbeit, Fallbeispiele und Identifikation und Analyse von spezifischen Fragen mit Hilfe von Literatur.</p> <p>EF-GW.4: Aktive Praxis, Beobachtung, Reflexion</p>
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Anhang III: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Der folgende Musterstudienablauf ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient den Studierenden zur Orientierung.

Semester	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	ECTS
1		30
FB.1	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	3
A.1	Einführung in die Architektur (STEOP)	4
A.2	Einführung in die Malerei (STEOP)	4
A.3	Einführung in die Plastik und Raumkunst (STEOP)	4
B.1	Proseminar 1: Kunstwissenschaftliches Arbeiten	4
GE	Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach oder Ergänzungsfach	11
2		30
FB.2	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	3
A.4	Technische Medien	4
B.2	Kunsthistorisches Praktikum: Bibliothek/Bildressourcen	4
C.1	Übung mit Originalen	4
C.2	Proseminar 2: Methoden und Praxis der Kunstwissenschaften	4
GE	Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach oder Ergänzungsfach	11
3		26
D.1	Stile, visuelle Strategien und Codierungen	5
D.2	Werkstoffe, Materialitäten und ihre Bedeutungen	5
E.1	Außereuropäische Kulturen und Global Art	4
E.2	Feminismus- und Genderforschung	4
F.1	Kunsttheorie/Bildwissenschaft	4
F.2	Fotografie/Film/Videokunst	4
4		34
D.3	Motive, Narrative und Abstraktion	5
E.3	Kontexte des Kunstschaffens	4
E.4	Kunst und Politik	4
F.3	Intermedialität und Digitalität	4
F.4	Bild und Text	4
G.1	Museologie	4
	Freie Wahlfächer (FWF)	9
5		30
G.2	Curatorial Studies	4
G.3	Denkmalpflege und konservatorische Studien/Restaurierung	4
GE	Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach oder Ergänzungsfach	2
	Freie Wahlfächer (FWF)	20
6		30
H	Begleitung der Bachelorarbeit	4
	Bachelorarbeit	8
	Freie Wahlfächer (FWF)	18

Anhang IV: Äquivalenzlisten

Äquivalenzliste bei Umstieg in das aktuelle Curriculum des Bachelorstudiums Kunstwissenschaft in der Fassung 2026 vom Curriculum des Bachelorstudiums Kunstgeschichte in der Fassung 17W

Auf der linken Seite der Tabelle sind Prüfungen des gegenständlichen Curriculums gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind die entsprechenden äquivalenten Prüfungen des auslaufenden Curriculums des Bachelorstudiums Kunstgeschichte gelistet, welche für Prüfungen des aktuellen Curriculums bei Umstieg in dieses anerkannt werden. Nicht gelistete Prüfungen des auslaufenden Curriculums können im Rahmen der freien Wahlfächer verwendet werden.

Aktuell gültiges Curriculum in der Fassung 2026					Auslaufendes Curriculum in der Fassung 17W				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.
FB.1	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2	FB.1 <i>oder</i> FB.2 <i>oder</i> FB.3	Geisteswissenschaften: Einführung und Standortbestimmung <i>oder</i> Themen der Geisteswissenschaften <i>oder</i> Einführende Lehrveranstaltung aus einem 3. Studium	VO	3	2
FB.2	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2	FB.1 <i>oder</i> FB.2 <i>oder</i> FB.3	Geisteswissenschaften: Einführung und Standortbestimmung <i>oder</i> Themen der Geisteswissenschaften <i>oder</i> Einführende Lehrveranstaltung aus einem 3. Studium	VO	3	2
A.1	Einführung in die Architektur (STEOP)	VO	4	2	A.1	Einführung in die Architektur: Mittelalter bis Gegenwart (STEOP)	VO	4	2
A.2	Einführung in die Malerei (STEOP)	VO	4	2	A.2	Einführung in die Malerei: Mittelalter bis Gegenwart (STEOP)	VO	4	2
A.3	Einführung in die Plastik und Raumkunst (STEOP)	VO	4	2	A.3	Einführung in die Plastik und Raumkunst (STEOP)	VO	4	2
A.4	Technische Medien	VO	4	2	B.1	Einführung in die Fachgeschichte und Methodik	VO	4	2
B.1	Proseminar 1: Kunstwissenschaftliches Arbeiten	PS	4	2	F.1	Proseminar 1: Einführung wissenschaftliches Arbeiten	PS	3	2
B.2	Kunsthistorisches Praktikum: Bibliothek/Bildressourcen	PR	4	2	F.5	Kunsthistorisches Praktikum: Bibliothek, Bildressourcen	PR	2	2

GE	Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach oder Ergänzungsfach		24		C und D	Gebundenes Wahlfach 1 und Gebundenes Wahlfach 2: Modul/Module aus 2. Studienfach		24	
C.1	Übung mit Originalen	UE/EX	4	2	F.2	Übung mit Originalen	UE/EX	3	2
C.2	Proseminar 2: Methoden und Praxis der Kunstwissenschaften	PS	4	2	F.3	Proseminar 2: Werkanalysen	PS	3	2
D.1	Stile, visuelle Strategien und Codierungen	SE	5	2	G.1	Mittelalter	VO	4	2
D.2	Werkstoffe, Materialitäten und ihre Bedeutungen	SE	5	2	G.3	Neuzeit	VO	4	2
D.3	Motive, Narrative und Abstraktion	SE	5	2	B.3	Einführung in die Ikonographie und Ikonologie	VO	4	2
E.1	Außereuropäische Kulturen und Global Art	VO	4	2	H.4	Außereuropäische Kulturen/Global Art	VO	4	2
E.2	Feminismus- und Genderforschung	VO	4	2	H.3	Spezielle Thematik	VO/UE	4	2
E.3	Kontexte des Kunstschaffens	VO/VU	4	2	G.2	Byzanz	VO	4	2
E.4	Kunst und Politik	VO/VU	4	2	I.2	Geschichte/Alte Geschichte und Altertumskunde	VO	4	2
F.1	Kunsttheorie/Bildwissenschaft	VO	4	2	B.2	Einführung in aktuelle Methoden und Theorien	VO	4	2
F.2	Fotografie/Film/Videokunst	VO/UE	4	2	H.2	Fotografie/Film/Videokunst	VO/UE	4	2
F.3	Intermedialität und Digitalität	VO/UE	4	2	G.4	Moderne/Gegenwartskunst	VO	4	2
F.4	Bild und Text	VO/UE	4	2	H.1	Kunsttheorie/Bildwissenschaft	VO	4	2
G.1	Museologie	VO/UE	4	2	J.1	Allgemeine Museologie/Denkmalpflege	VO	4	2
G.2	Curatorial Studies	VO/UE	4	2	J.2	Museologie und Kuratieren/Denkmalpflege	AG/UE	3	2
G.3	Denkmalpflege und konservatorische Studien/Restaurierung	VO/UE	4	2	J.3	Übungen mit Originalen zur Museologie/Denkmalpflege	AG/UE	3	2
H.1	Begleitung der Bachelorarbeit	KV	4	2	K.1 oder K.2	Seminar 1 zur Forschungspraxis oder Seminar 2 zur Forschungspraxis	SE	4	2

Äquivalenzliste bei Verbleib im auslaufenden Curriculum des Bachelorstudiums Kunstgeschichte in der Fassung 17W und der Absolvierung von Prüfungen des aktuellen Curriculums des Bachelorstudiums Kunstwissenschaft in der Fassung 2026

Auf der linken Seite der Tabelle werden die Prüfungen des auslaufenden Curriculums des Bachelorstudiums Kunstgeschichte gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind Prüfungen dieses Curriculums gelistet, welche bei Verbleib im auslaufenden Curriculum anstelle der dort vorgesehenen Prüfungen absolviert werden können, sofern die im auslaufenden Curriculum vorgesehenen Prüfungen nicht mehr angeboten werden.

Auslaufendes Curriculum in der Fassung 17W					Aktuell gültiges Curriculum in der Fassung 2026				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.
A.1	Einführung in die Architektur: Mittelalter bis Gegenwart (StEOP)	VO	4	2	A.1	Einführung in die Architektur (STEOP)	VO	4	2
A.2	Einführung in die Malerei: Mittelalter bis Gegenwart (StEOP)	VO	4	2	A.2	Einführung in die Malerei (STEOP)	VO	4	2
A.3	Einführung in die Plastik und Raumkunst (StEOP)	VO	4	2	A.3	Einführung in die Plastik und Raumkunst (STEOP)	VO	4	2
B.1	Einführung in die Fachgeschichte und Methodik	VO	4	2	A.4	Technische Medien	VO	4	2
B.2	Einführung in aktuelle Methoden und Theorien	VO	4	2	F.1	Kunsttheorie/Bildwissenschaft	VO	4	2
B.3	Einführung in die Ikonographie und Ikonologie	VO	4	2	D.3	Motive, Narrative und Abstraktion	SE	5	2
C und D	Gebundenes Wahlfach 1 und Gebundenes Wahlfach 2: Modul/Module aus 2. Studienfach		24		GE	Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach oder Ergänzungsfach		24	
E	Gebundenes Wahlfach 3	VO	3	2	FB.1 FB.2	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften oder Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2
F.1	Proseminar 1: Einführung wissenschaftliches Arbeiten	PS	3	2	B.1	Proseminar 1: Kunstwissenschaftliches Arbeiten	PS	4	2
F.2	Übung mit Originalen	UE/EX	3	2	C.1	Übung mit Originalen	UE/EX	4	2
F.3	Proseminar 2: Werkanalysen	PS	3	2	C.2	Proseminar 2: Methoden und Praxis der Kunstwissenschaften	PS	4	2
F.4	Übung (Methoden und Praxis der Kunstgeschichte)	UE	3	2		Individuelle Anerkennung			

F.5	Kunsthistorisches Praktikum: Bibliothek, Bildressourcen	PR	2	2	B.2	Kunsthistorisches Praktikum: Bibliothek/Bildressourcen	PR	4	2
G.1	Mittelalter	VO	4	2	D.1	Stile, visuelle Strategien und Codierungen	SE	5	2
G.2	Byzanz	VO	4	2	E.3	Kontexte des Kunstschaffens	VO/U	4	2
G.3	Neuzeit	VO	4	2	D.2	Werkstoffe, Materialitäten und ihre Bedeutungen	SE	5	2
G.4	Moderne/Gegenwartskunst	VO	4	2	F.3	Intermedialität und Digitalität	VO/UE	4	2
H.1	Kunsttheorie/Bildwissenschaft	VO	4	2	F.4	Bild und Text	VO/UE	4	2
H.2	Fotografie/Film/Videokunst	VO/UE	4	2	F.2	Fotografie/Film/Videokunst	VO/UE	4	2
H.3	Spezielle Thematik	VO/UE	4	2	E.2	Feminismus- und Genderforschung	VO	4	2
H.4	Außereuropäische Kulturen/Global Art	VO	4	2	E.1	Außereuropäische Kulturen und Global Art	VO	4	2
I.1	Archäologie	VO	4	2	VO	Individuelle Anerkennung oder VO (aus dem Curriculum BA Archäologie)			
I.2	Geschichte/Alte Geschichte und Altertumskunde	VO	4	2	E.4	Kunst und Politik	VO/U	4	2
I.3	Philosophie	VO	4	2		Individuelle Anerkennung oder VO (aus dem Curriculum BA Philosophie)			
J.1	Allgemeine Museologie/Denkmalpflege	VO	4	2	G.1	Museologie	VO/UE	4	2
J.2	Museologie und Kuratieren/Denkmalpflege	AG/UE	3	2	G.2	Curatorial Studies	VO/UE	4	2
J.3	Übungen mit Originalen zur Museologie/Denkmalpflege	AG/UE	3	2	G.3	Denkmalpflege und konservatorische Studien/Restaurierung	VO/UE	4	2
K.1	Seminar 1 zur Forschungspraxis	SE	4	2	H.1	Begleitung der Bachelorarbeit	KV	4	2
K.2	Seminar 2 zur Forschungspraxis	SE	4	2	H.1	Begleitung der Bachelorarbeit	KV	4	2